

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN.

N^o 80.

Montag den 21. März

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

121. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Hoch Kaiser Wilhelm! Marsch Fuchs.
2. Concert-Ouverture in Es-dur Kalliwoda.
3. Soldatenchor aus „Faust“ Gounod.
4. Patrioten-Polka Joh. Strauss.
5. Réverie Vieuxtemps.
6. Fest-Ouverture, op. 103 Raff.
7. Idylle aus „Die Nebenbuhler“ Freudenberg.
8. Fantasie über deutsche Lieder Conrad



Zur Vorfeier des Allerhöchsten 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Montag, den 21. März, Abends 8 Uhr:

im grossen Saale:

FEST-CONCERT

mit patriotischem Programm,

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung
des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Fest-Ouverture Reinecke.
2. Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
3. Vorspiel zu „Ziethen'sche Husaren“ (mit Benutzung
des Hohenfriedberger Marsches) B. Scholz.
4. Jubel-Ouverture Weber.
5. Königs-Polonaise Bilse.
6. Potpourri über patriotische Lieder Conradi.
7. Kaiser-Marsch Wagner.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten
(für ein Jahr oder sechs Wochen) oder Tageskarten (à 1 Mark).

Der Cur-Director: F. Heyl.

Feuilleton.

Eine interessante Geschichte aus der Lissaboner Gesellschaft wird der „W. Allg. Ztg.“ mitgeteilt. Vor mehreren Monaten heirathete der reiche portugiesische Grundbesitzer Juan Menaro ein sehr schönes, aber armes Mädchen aus einer alten aristokratischen Familie. Unlängst nun fand ein Ball bei Hofe statt. Zu demselben erhielt Madame Menaro, geborene Gräfin N., eine Einladung; ihr Gatte, der bürgerliche Herr Menaro, dagegen blieb gänzlich unberücksichtigt. Juan Menaro bat nun seine Frau, am Abend des Hofballs zu Hause zu bleiben, da sie ja doch unmöglich den Ball allein besuchen könne. Aber die junge Gattin beharrte auf ihrem Wunsche, die Reichthümer ihres Gatten in Gestalt einer glänzenden Toilette und verschiedener Perlen-Colliers und Diademe bei Hofe zur Schau zu tragen; sie lehnte daher die Bitte ihres Gemahls ab und ging allein auf den Hofball, wo ihre Schönheit und ihre Toilette allgemein bewundert wurden. Gegen Mitternacht kam sie nach Hause; allein Hausthor und Haustür blieben trotz wiederholten Pochens und Klingelns verschlossen. Frau Menaro fuhr nun zu einer verwandten Dame, um bei ihr zu übernachten. Diese empfing sie sofort und überreichte ihr ein Billet ihres Gatten Menaro, worin dieser schrieb: „Madame! Ich bin bei unserem König nicht hoffähig; in meinem Hause bin ich Herrscher, und bei mir sind Sie nicht hoffähig. Ich vermahe Ihnen eine Rente von 280 000 Frcs. jährlich und sage Ihnen auf ewig Lebewohl!“ Am nächsten Morgen erfuhr ganz Lissabon, dass die auf dem Hofball bewunderte Frau Menaro mit einem Federstrich — Ex-Millionärin geworden sei.“

Eine merkwürdige Arbeitseinstellung wird aus Chios gemeldet. Ein Theil der Bevölkerung von dieser Insel ist mit der Zahlung seiner kirchlichen Steuern im Rückstande geblieben, und, um die Säumigen zu zwingen, hat der Bischof der Insel seinen Sprengel im Exekutivwege mit dem Interdikt belegt. Seine Geistlichen weigern sich infolgedessen, irgendwelche religiöse Dienstleistungen zu thun, so lange bis die rückständigen Steuern aufgebracht sind, und die Chioten haben sich bereits genötigt gesehen, einen oder den anderen Toten ohne kirchlichen Beistand zu beerdigen. Sie haben sich mit der Bitte um Abhilfe an ihren Statthalter gewandt, und dieser hat an die Pforte berichtet, welche nunmehr zu vermitteln sucht.

Vierbeinige Lebensretter. Durch die Klugheit zweier Hunde ist vor einiger Zeit in Louisville, Ky., wie der dortige „Anzeiger“ berichtet, ein Mann vor dem Erfrieren

gerettet worden. Joseph Schier, ein schon bejahrter Mann, ist Nachtwächter in einer dortigen Fabrik. In der Nachbarschaft wohnte ein Herr J. L. Eschmann, der zwei prächtige Neufundländer besitzt. Schier hatte die Hunde häufig gefüttert, und sie kannten ihn gut. Neulich Nachts begab sich Schier nach dem Kohlenschuppen der Fabrik um Kohlen für sein Feuer zu holen. Er glitt im Hofe aus und brach den Oberschenkel. Unfähig, sich aufzurichten, blieb er am Boden liegen und schrie um Hilfe, so laut er konnte. Aber Niemand hörte ihn. Schon begannen seine Glieder, in der Kälte steif zu werden; er wurde sich klar, dass er erfrieren müsse, und ein Tod-sgrauen beschlich ihn. Da kamen die beiden Hunde, welche seine Stimme erkannten. Sie drängten sich an ihn und begannen laut zu heulen und zu wuseln. Als Niemand kam, liefen die beiden Hunde fort und nach Hause und scharrten und kratzten so lange an der Thür, bis Eschmann aufstand und nachsah, was die Hunde denn wollten. Sie sprangen an ihm auf, liefen eine kurze Strecke fort und kehrten wieder zurück, bis er ihnen folgte, worauf sie ihn nach dem Fabrikhofe führten. Schier hatte bereits das Bewusstsein verloren und war steif und starr, als Eschmann ihn fand. Es dauerte lange Zeit, bis die Aerzte ihn wieder zum Bewusstsein brachten. Er befindet sich jetzt ausser Gefahr; aber ohne die klugen Hunde würde er sicherlich erfroren sein.

Vergnügte Aussicht. Eine Wiener Familie wird durch den plötzlichen und langwierigen Besuch eines Verwandten aus der Provinz auf das unliebsamste überrascht. Nachdem der Verwandte schon eine Woche lang dagewesen ist und keine Miene macht, wieder seine Frau und seine sieben Kinder in der Provinz mit seiner Gegenwart zu beglücken, gibt ihm der höfliche Hausherr folgenden Wink: „Lieber Vetter, Ihre Familie wird Sie schmerzlich vermissen; Sie sollten sie nicht so lange allein lassen!“ — „Meiner Six!“ antwortete der Landbewohner, „recht haben S. Herr Vetter, ich schreib' gleich, dass mei Alte mit die Kinder a herkommt!“

— Mutter: „Nun, wie geht es mit dem Porzellengeschäft Deines Mannes?“ — Tochter: „Ach, vorzüglich! Er versteht es, alle Köchinnen in sich verliebt zu machen.“ — Mutter: „Und da bist Du gar nicht eifersüchtig?“ — Tochter: „Bewahre, das gehört zum Geschäft. Je verliebter die Köchinnen sind, desto mehr Porzellan zerschlagen sie.“

Badische 4 pCt. 100 Thaler-Loose von 1867. Die nächste Ziehung findet am 1. April statt. Gegen den Coursverlust von circa 105 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 3 Mark pro Stück.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 19. März 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lobbenberg, Hr. Kfm., Cöln. Schindler, Hr. Kfm., Berlin. Montandon, Hr. Kfm., St. Croix. Seebals, Hr. Bürgermeister, Baden-Baden. Philippsohn, Hr. Kfm., Cöln. Reichenheim, Hr. Kfm., Berlin.

Schwarzer Bock: Sandkuhl, Excell., Hr. General-Lieutenant z. D. m. Fam., Cöln.

Hotel Dahlheim: Brandt, Hr. Dr. m. Fr. u. Bed., Hannover.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: Wallmüller, Hr. Geheimrath Dr., Berlin.

Einhorn: Gessner, Hr. Kfm., Frankfurt. Kürz, Hr. Rent., Limburg. Sebell, Hr. Kfm., Darmstadt. Rothieper, Hr. Kfm., Cöln.

Grüner Wald: Kues, Hr. Kfm., Leipzig. Widmer, Hr. Kfm., Stuttgart. Lori, Hr. Kfm., Frankfurt. Meyburg, Hr. Kfm., Greiz. Dörner, Hr., Stuttgart.

Vier Jahreszeiten: Landauer, Hr. m. Tochter, Paris.

Nassauer Hof: Lade, Frl., Geisenheim.

Nonnenhof: Utrecht, Hr. Kfm., Ludwigshafen. Domerque, Hr. Kfm., Berlin.

Cohn, Hr. Kfm., Nürnberg. v. Dressler, Hr. Officier, Karlsruhe.

Rhein-Hotel: Rosenkranz, Hr. Musikdirector, Berlin. Meyer, Hr. Reg.-Referendar, Berlin. Bradshan, Hr. Rent., London.

Rose: Percival, Hr., England.

Schützenhof: Schellmann, Hr. Kgl. Steuer-Inspector, Altona.

Stern: Zietz, Hr. Kfm., Dresden.

Taunus-Hotel: Kammerer, Hr., Baden-Baden. Liebenow, Hr. Kfm., Berlin.

Hamerstein, Hr. m. Fr., Hannover. Kremer, Hr. Kfm., Paris. Marquardt, Hr. Kfm., Cöln.

Hotel Victoria: Neboe, Frau m. Tochter, Petersburg. Njensbgep, Hr. Agent, Hildesheim. v. Seckendorf, Hr. Graf, Berlin.

Hotel Vogel: Schornstein, Hr. Kfm., Mannheim. Geitz, Hr. Kfm., Schweim.

Liesendahl, Hr. Kfm., Deutz.

In Privathäusern: Janssens, Fr., Utrecht, Villa Speranza. Janssens, Fräulein, Utrecht, Villa Speranza.

Salon élégamment installé
pour
la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons

1 Kranzplatz 1

Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up
for
**Hair-cutting, Shaving &
Hair dressing.**
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.

6895



Am Allerhöchsten 90. Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Dienstag, den 22. März, Abends 8 Uhr:

FEST-BALL.

Eintrittskarten: 3 Mark.

Sämmtliche Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten
(für ein Jahr oder sechs Wochen) haben, ebenso wie die Theilnehmer
am Festmahl, gegen **Vorzeigung** ihrer Karten freien
Zutritt zum Balle.

Der Besuch des Balles ist nur im **Ball-Anzuge** gestattet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 21. März d. J., Vormittags
10 Uhr**, sollen im weissen Saale des Curhauses die **abgelegten
Zeitungen** (1886) aus den Lesezimmern, sowie eine Anzahl alte
Curhauskartenformulare (zum Einstampfen) und ca. 10 Liter
Trüböl öffentlich meistbietend **gegen Baarzahlung** versteigert
werden.

Wiesbaden, 17. März 1887.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Loge Plato zur beständigen Einigkeit Friedrichstrasse 27.

Zur Feier des Allerhöchsten 90. Geburtstages Seiner
Majestät des Kaisers und Königs

Dienstag, den 22. März, Abends 7 Uhr:

Festarb.: u. Brm.:

Anmeldungen zur Tafel werden zeitig beim Kastellan erbeten. 6973

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolade**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Hôtel & Restaurant Dasch

Table d'hôte um 1 Uhr à 2 Mark.

Diner à part von 2 Mark 50 Pf. an.

Soupers von 1 Mark 20 Pf. an.

Culmbacher Exportbier, Reichels Brauerei

Malnzer, Rheinische Brauerei.

Münchener Hackerbräu.

Pension zu billigen Preisen.

6909

Inhaber: **W. Baum.**

Deutscher Keller Rheinbahnstrasse

6976

Diner à part per Couvert Mk. 2. Souper per Couvert Mk. 1.20.
Vorzügliche Weine. — Aecht Münchener Bier.

Cape-Wines.

6975

Imported by the firm E. Plaut of Capetown South-Africa. This well-known **Wines** recommended by the first medical Gentlemen of Europe and very use ful for **Reconvalescents** and weak people, above wines have been honoured with the first prices at the largest exhibitions of Europe and America. Sold by the **Taunus-Apotheke** and **Mr. M. Viehöfer.**



H. Menke Wwe.

brevetée

Louisenplatz 7.

Robes sur mesure.

Atelier für künstl. Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten**,
Plombiren, **Zahnoperationen**
mit **Laegas.**

Sprechstunden: 9—12 u. 2—6 Uhr.

O. Nicolai,

6894 grosse Burgstrasse 3.

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)

Familienpension Family Boardinghouse
6886 **Frl. André, Miss Rodway.**

Home for young ladies who
desire to study the Languages, Arts
and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen

6906 Nicolaisstrasse 19, zweite Etage.

Dr. phil. B. Thiel's PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
hause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen
resp. einzelne Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause. 6969

Taunusstrasse 45 schön möblirte
Wohnungen mit od. ohne Küche
u. einzelne Zimmer zu vermieten. 6965

Königliche Schauspiele.

Montag, den 21. März 1887.

63. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-
directors **Friedrich Haase**,
Ehrenmitglied der Hofbühnen von Dresden,
Weimar, Schwerin &c.

Neu einstudirt:

**Lorbeerbaum und
Bettelstab,**

oder:

Drei Winter eines deutschen Dichters.
Schauspiel in 3 Akten von Carl von Holtei.

Mit einem Nachspiele:

Bettelstab und Lorbeerbaum

*. Heinrich, ein Schriftsteller: Herr Friedrich Haase.

*. Ein verrückter Bettler: Herr Friedrich Haase

(Erhöhte Preise.)

Anfang 6½ Uhr.